



Betriebsrat **wissenschaftliches Personal**
Medizinische Universität Innsbruck



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

Innsbruck, 28.10.2016

Umsetzung KA-AZG

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege!

Wir – der BRwiP – wollen Euch/Sie informieren, dass wir zur Vermeidung einer weiteren Verdichtung unserer Arbeitsplatzsituation bei unserer Arbeitgeberin für mehr Stellen kämpfen wollen.

Es ist für die Forderung nach zusätzlichen Ärzte/innenstellen unabdingbar, unsere eigenen Zahlen (MUI) zur Dienstauslastung zu kennen. Die Robotrec-Aufzeichnungen liefern nur Information über einen stattgefundenen Journdienst und über die Gesamtzahl der gearbeiteten Stunden/Überstunden – dies beinhaltet (im Gegensatz zur Dokumentation beim Land) aber keine Information über die Arbeitsauslastung im Dienst. Wir können derzeit nur aus den Landeszahlen indirekt auf die Dienstauslastung der MUI-Bediensteten zurückschließen, was uns bei den Verhandlungen bereits als Schwäche ausgelegt wurde. Außerdem kann es sein, dass wir u.U. in der Zukunft schwerer auf die Zeitdaten des Landes zugreifen können.

Wenn wir Euch/Sie alle vernünftig vertreten wollen, müssen wir unsere eigenen Zahlen kennen!

Daher ist es notwendig die einzelnen gearbeiteten Stunden (ähnlich wie beim Land) für eine gewisse Zeit genauestens zu dokumentieren und so die durchschnittliche Auslastung in den einzelnen Dienstkategorien zu berechnen und ggf. eine höhere personelle Ausstattung zu fordern.

Wir möchten Sie/Euch daher bitten in der Zeit von Januar bis März 2017 zusätzlich zum Robotrec sorgfältig Eure/Ihre einzelnen gearbeiteten Stunden, die im Rahmen eines Journdienstes geleistet werden, zu dokumentieren.

Der BRwiP hat hierfür eine Eingabemaske(NIET) bereitgestellt:

<https://www.i-med.ac.at/betriebsrat1/news/Newsletter-2013/Nachtdienst-Intensitaets-Erfassungs-Tool-NIET.pdf>

und der Link direkt ins NIET einzuloggen mit q-Nr. und Passwort: <https://betriebsrat.i-med.ac.at/niet/>

Lassen Sie uns also alle zusammen daran arbeiten eine weitere Arbeitsverdichtung zu verhindern!



Betriebsrat **wissenschaftliches Personal**
Medizinische Universität Innsbruck



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

INNSBRUCK

Damit wir mit guten Zahlen schlagkräftig für mehr Personal beim Arbeitgeber kämpfen können, brauchen wir Ihre Mithilfe!
Nur zusammen sind wir stark ... wir können Sie in dieser für uns alle wichtigen Angelegenheit nur vertreten, wenn Sie uns die nötigen Zahlen liefern!

Mit kollegialen Grüßen

Barbara Friesenecker, Betriebsrätin und §34-Ärzte/innen-Vertreterin
Christoph Profanter, Stv.-Betriebsrat und §34-Ärzte/innen-Vertreter
Martin Tiefenthaler, Vorsitzender